

## Auftakt mit Staatskapelle

**WEIMAR (dnt).** Mit der Ouvertüre von Wagners Tannhäuser gibt heute die Staatskapelle Weimar quasi den Auftakt zur Eröffnung des größten deutschen Pumpspeicherwerkes in Goldisthal. Der Festakt findet in der riesigen unterirdischen Kaverne des Wasserkraftwerkes statt. Als Höhepunkt des musikalischen Programms unter der Leitung von George Alexander Albrecht erklingt dann die Uraufführung der Komposition „Aqua – Tonie“ von Andreas Aigmüller. Das Werk mit dem Untertitel „Projekt Goldisthal – Kräftespiel zwischen Technik und Natur“ ist eine Auftragskomposition der Investoren. Die Staatskapelle hat das Werk für eine CD eingespielt, die vom Label K-Records (Verlag neue Musik) produziert wurde. Daneben ist auf der CD Schuberts Sinfonie C-Dur D944, ebenfalls als Staatskapellen-Einspielung, zu hören.

# Komm, bau ein Haus

Taubacher pflanzten am Pfarrhaus außerdem einen Baum

**TAUBACH (ul).** Eine ganz besondere „Ernte“ führen die Taubacher Sonntag zum Erntedankfest ein: die Pfarrhaus-Sanierung. Gefeierte wurde das mit allen, die halfen, dass das denkmalgeschützte Haus wieder zum Zentrum des Gemeindelebens erblüht: für Christenlehre, Junge Gemeinde, Konfirmanden, Frauentreff und Posaunenbläser, ebenso für Literaturabende, Ausstellungen und Vorträge. Im Obergeschoss entstand zudem eine Wohnung, die Mieteinnahmen bringt. Gleichzeitig wird mit dem Erhalt des 1771 erbauten Hauses Regional-Geschichte bewahrt. Denn hier wohnte 1891-98 der Bienen-Professor August Ludwig, der in Taubach seine erste Pfarrstelle hatte.



VORSORGE: Damit das Blühen und Ernten anhält, wurde im Pfarrgarten zudem ein Kirschaum gepflanzt. TA-Foto: M. PAECH

„Leicht war dem Gemeindegemeinderat die Entscheidung nicht gefallen“, so Pastor Werner Wedler. Denn über die Dorferneuerung gab es gerade 10 000 Euro, so dass die Kirchengemeinde noch 60 000 Euro Kredit aufnehmen musste.

Doch selbst das hätte nicht gereicht, „wenn wir nicht die vielen Helfer aus dem Ort gehabt hätten, die Firmen mit günstigen Angeboten, die Sponsoren und die Handwerker, die um-

sonst halfen“, sagte der Pastor, der selbst großes persönliches Engagement zeigte. Er hofft nun, dass die Hilfsbereitschaft weiter anhält – für die Fassade und die Nebengebäude

### KURZ & KNAPP

**TRACHTEN.** Im Rahmen der Interkulturellen Wochen eröffnet die Albert-Schweizer-Gedenkstätte am Kegelplatz morgen die Ausstellung „Trachten der Völker“.

**PREMIERE VERLEGT.** Wegen Erkrankung eines Hauptdarstellers hat das DNT die für den 8. Oktober angekündigte Premiere von Heiner Müllers „Quartett“ auf den 22. Oktober verschoben. Damit entfallen dann auch die für den 11. und 12. Oktober geplanten Vorstellungen.

**KABARETT-SALTO.** Einen „Salto integrale“, u.a. mit einem Eu-kompatiblen Multi-Kulti-Hauch, versucht die Weimarer Kabarettistin Christiane Kloweit heute 20 Uhr im Gewölbekeller der Stadtbücherei.

**FRAU AKTIV.** Was bin ich wert? Das beleuchtet morgen ab 19 Uhr Frau Dr. Panzer beim fünften Gründerinnen-Stammtisch in der Lisztstraße 4.

**BIBELJAHR.** In der Reihe Frauen in der Bibel spricht morgen 20 Uhr Bettina Reinefeld-Wiegel in der Fr.-v.-Stein-Allee 4 über „Die verkrümmte Frau“.

**KLEINER TIGER.** Eine Geschichte vom Kranksein und Gesundwerden nach Janosch unter dem Titel „Ich mach dich gesund, kleiner Tiger“ zeigt das D.A.S. Jugendtheater morgen 10 Uhr in seiner Stellwerk-Bühne (Hauptbahnhof).

**BLUTSPENDE.** Viele Blutspender sind morgen wieder von 9 bis 12 Uhr in der Staatlichen Berufsbildenden Schule (Lützendorfer Straße 10) gefragt.

## Medizinisches Erbe bei Frorieps ungebrochen

Mit weiblichen Nachkommen jedoch Namensvielfalt

**WEIMAR (ul).** Wenn am Wochenende Nachfahren von Ludwig Friedrich Froriep in Weimar beim Familientreffen ihren familiären Wurzeln nachspürten (TA 29.9.), dann hätten nicht wenige Außenstehende sicher auf eine tolle Häufung von Frorieps getippt – nur unterschieden durch die Vornamen. Doch weit gefehlt. Denn, wie es in der Natur der Dinge liegt, so gab es auch bei den Frorieps weiblichen Nachwuchs. Verstärkt wurde dieser Faktor durch Otto Froriep und seine 16 Kinder. So hießen Samstag unter den 73 anwesenden Familien-Mitgliedern, die inzwischen über die ganze Welt verteilt leben, nur zehn tatsächlich Froriep. Daneben gibt es Quacks, Rückerts (aus der Dichterfamilie), ferner Mōwius

oder Kiehne ... Der Familien-Profession – ihr Urahn Ludwig Friedrich war Universitätsprofessor für Chirurgie und Geburtshilfe, später Leibarzt des Königs von Württemberg – blieben viele bis heute treu. Darunter auch Dr. Lida Schneider – Medizinerin in siebter Generation. Darüberhinaus gibt es in der Großfamilie viele Juristen und Künstler. Eine von ihnen, Friederike Quack, sorgte Samstag beim Vortrag im Bertuch-Haus für einen konzertanten Auftakt – mit der Komposition einer französischen Froriep-Nachfahrin. In die verlegerischen Fußstapfen des für Weimars Entwicklung so bedeutsamen Friedrich Justin Bertuch, der sein Werk 1818 in die Hände von Schwiegersohn Friedrich Justin Frohriep legte, trat jedoch niemand.



### Maritime Aussichten

Alles, was ein Seefahrer-Herz hochschlagen lässt, war am Wochenende im Hainfels zu bewundern. Die Marinekameradschaft zeigte dabei auch viele Schiffsmodelle. TA-Foto: H. FAHRNHOLZ

## Zirkusspaß mit Freikarten

**WEIMAR (rd).** Wenn es Donnerstag am Stadion zum zweiten Mal in Weimar heißt „Manege frei für Zirkus Probst“, dann sitzen im 1800 Sitzplätze fassenden Chapiteau auch die zehn TA-Leser, die sich um die Freikarten für diese Vorstellung beworben hatten. Die Glücksfee zog aus den zahlreichen Bewerbern die Namen von Susann Kreyer, Marta Meier, Rosi Regenhart, Jana Beikoff, Anna Heller, Luise Jahn (alle Weimar), ferner Petra Seidel (Legefelf), Familie Hobrlant (Kiliansroda), Fabien Schwarz (Maina) und Leander Baumann (Wohlsborn). Alle zehn erhalten je zwei Freikarten. Sie liegen in der TA-Redaktion Weimar (Goetheplatz 9 a) zur Abholung bereit.

## Das Beste für Frauen

Club von Soroptimist International nun auch in Weimar

**WEIMAR (ul).** Zweimal war nach der Wende bereits vergeblich Anlauf genommen worden. Doch da aller guten Dinge drei sind, klappte es erst beim dritten Mal. Samstag gründete sich auch in Weimar ein Club von Soroptimist International. Dahinter steht: das Beste für Frauen (vom Lateinischen sorores optimaes) als Anspruch an das eigene Verhalten sowie als mitmenschliche Verpflichtung. Ziel ist es, jungen Frauen beruflich und gesellschaftlich einen guten Start zu ermöglichen. Dies unterstützen jetzt auch Weimarinne, darunter die

Ärztin Annette Biedermann, die Musikerin Elke Hörning, die Staatsanwältin Petra Hütte, die Bauingenieurin Sylvia Kalleta, die Steuerberaterin Gabriele Möller-Hasenbeck. Sie und weitere 15 Frauen gründeten Samstag in Weimar den vierten Soroptimist Club der Region, den 132. in Deutschland und den 1081. in Europa. Weltweit gibt es über 3000 Clubs mit fast 100 000 Mitgliedern. An der feierlichen Gründung des Weimarer Clubs Samstag im Stadtschloss nahmen rund 200 Mitglieder der Deutschen, der Schweizer und der Georgischen Union teil, darunter

zahlreiche Amtsträgerinnen. Dass die Präsidentin der Bulgarischen Union, Vihra Grigorova, die Charter-Urkunde an Weimars Präsidentin Bettina Klier übergab, hatte seinen Grund. Der Weimarer Club will als erstes die Bulgarin Magdalena Kaltchewa (15) unterstützen, eine hochbegabte Gitarristin. Sie soll ein hochwertiges Instrument erhalten – angefertigt beim Weimarer Gitarrenbaumeister Christoph Sembner. Ein Anfang für die Finanzierung wird der 350. Zwiebelmarkt bringen. An seinem Stand am Graben verkauft Soroptimist Federweißen und Glühwein.

# Sternstunden bei Mercedes-Benz.



Finanzierungen ab 1,9 %.\*

► Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner werden Sie jetzt Zeuge einer einmaligen Konsultation. Denn dort können Sie die A-Klasse,

C-Klasse, E-Klasse und S-Klasse zu besonders attraktiven Konditionen finanzieren: \*A- und C-Klasse für 1,9%, die E- und S-Klasse für 3,9%

effektiven Jahreszins bei einer Laufzeit bis zu 48 Monaten und einer Anzahlung von nur 16%. Ein Angebot der DaimlerChrysler Bank.



Mercedes-Benz